

Alexander Burgener – «König der Bergführer»

Am 8. Juli 2010 jährt sich zum 100. Mal der tragische Unfalltod von Alexander Burgener, einem der grossen Schweizer Bergführerpioniere des 19. Jahrhunderts. Nun wird Burgener im Rahmen einer Ausstellung im ehemaligen Hotel Huteggen in seiner Heimatgemeinde Eisten gedacht.

Der am 10. Januar 1845 geborene Alexander Burgener wuchs in einfachen Verhältnissen im Weiler Huteggen im Saastal auf. In unmittelbarer Nähe entstand 1857 im Auftrag von Josef Marie Zurbiggen das Hotel Huteggen, früher eine wichtige Station auf dem Weg von Visp über Stalden ins hintere Saastal. Der zwölfjährige Burgener soll beim Bau «wacker Pflaster getragen haben». Als junger Mann führte der verwegene Gemsjäger und Geisshirt erste Bergtouren an. Bei der Absolvierung des ersten Walliser Bergführerkurses 1882 konnte der nur 160 Zentimeter grosse Burgener bereits auf eine fast 20-jährige Berufstätigkeit zurückblicken. Bekannte Bergsteiger wie Thomas Clinton Dent, Albert Frederick Mummery, Paul Güssfeldt, Julius Kugy oder Eleonore Noll-Hasenclever nahmen seine Dienste in Anspruch. Rund 46 Erstbegehungen in den Alpen werden dem wohl erfolgreichsten Repräsentanten der zweiten Bergführergeneration zugeschrieben, darunter die Lenzspitze (1870), die Aiguille du Dru im Montblancmassiv (1878), der Zmuttgrat am Matterhorn (1879), der Teufelsgrat am Täschhorn (1887) oder der Ostgipfel des Piz Palü über den Nordwestpfiler (1899). Hinzu kamen auch Expeditionen in die Anden und den Kaukasus. Umso tragischer mutet der Bergtod von Alexander Burgener-Kalbermatten an, als er 65-jährig im Juli 1910, zusammen mit sechs weiteren erfahrenen Bergsteigern, bei einem Lawi-

nenunglück nahe der Berglihütte SAC im Jungfraugebiet den Tod fand. Er wurde in seiner Heimat Eisten bestattet. Heute erinnert eine Gedenktafel in Huteggen an den bedeutenden Bergführerpionier der Belle Epoque. ▲

Thomas Müller, *Stiftung Alexander Burgener*

Literatur

J. Braunstein, *Alexander Burgener*, in: ALPEN 16 (1940), S. 13–21, 53–61, 81–87. C. Egger, *Pioniere der Alpen*, Zürich 1946, S. 258–260. A. Fux, *Alexander Burgener, König der Bergführer*, Bern 1961.

Foto aus: Fux, Alexander Burgener, König der Bergführer



Alexander Burgener war schon als junger Mann regelmässig in den Bergen. Vor 100 Jahren verlor die Bergführerlegende sein Leben in einer Lawine.

Die Stiftung

Die am 23. April 2010 in Eisten (VS) gegründete Stiftung setzt sich zum Ziel, Alexander Burgener zu würdigen. Die Eröffnung der Ausstellung ist am 17./18. Juli 2010 im historisch bedeutsamen Hotel Huteggen, das der Gemeinde Eisten gehört. Die Stiftung möchte das Hotel mit kulturellen Aktivitäten und Ausstellungen aus dem Dornröschenschlaf wecken. Weitere Zwecke sind – neben der Erhaltung und Wiederbelebung des Ortes – unter anderem die jährliche Vergabe des Alexander-Burgener-Preises für besondere Verdienste im Alpinismus.